



7 4
3 2 1
BIBI

Stadt frei für
Entdeckungen



Eine Stadt im Fluss – Impressionen aus Bietigheim-Bissingen

2

Stadt an der Enz, dort wo die Metter einmündet, an einer der seltenen Enzfurten. Schon Kelten, Römer und Alamannen ließen sich hier nieder. Im Mittelalter kommt der Ort zu Wohlstand und erhält Stadtrecht. Im 19. Jahrhundert nutzt frühe Industrie die Wasserkraft – ein bis heute andauernder Aufschwung beginnt.

Eine Vielzahl an Baudenkmalern legt davon Zeugnis ab. Geschichte ist hier auf Schritt und Tritt lebendig – ohne die modernen Facetten auszublenden: sehenswerte Architektur, zeitgemäße Sportstätten und Bäder und viele moderne Kunstwerke und Skulpturen auf Plätzen und Straßen und in den einladenden Parks.



Bedeutendes Denkmal und eines der Wahrzeichen der Stadt: Das 1851–53 errichtete Eisenbahnviadukt über die Enz.



Seit 1975 vereint mit der Nachbargemeinde, gelingt Bietigheim-Bissingen ein bemerkenswerter Spagat: Als höchst attraktiver Wohnort, mit modernen Arbeitsplätzen und als Tourismusmagnet in idyllischer Lage. Begleiten Sie uns zu den Highlights! Es gibt viel zu entdecken in der Stadt an Enz und Metter.

- 4 **Im Herzen der Stadt**
- 10 **Eine Lanze für die Künste**
- 16 **Höhepunkte im Kalender**
- 20 **Alles in Bewegung**
- 26 **Auf dem Sprung in neue Welten**



Im Herzen der Stadt

4

Die Altstadt – wo Geschichte sichtbar wird

Vier Teilorte machen die große Kreisstadt aus, namensgebend sind zwei davon: Bietigheim und Bissingen. Metterzimmern und Unterberg heißen die beiden anderen, wie Bissingen sind sie allemal einen Besuch wert, aber die ganz große Attraktion ist die Bietigheimer Altstadt mit

ihrem einzigartigen, nahezu geschlossen erhaltenen historischen Gebäudebestand – das alte Rathaus wird noch immer genutzt (Abb. rechts). Die Stadt ist damit eine der herausragenden Stationen der Deutschen Fachwerkstraße. Und ein bleibendes Erlebnis.



FACHWERK, WOHIN DAS AUGE SCHAUT,
UND AUCH DIE GASSEN SEHEN GANZ
AUTHENTISCH AUS, MIT IHREN ALTEN
PFLASTERSTEINEN.



Wer als Gast nur einige Stunden
in Bietigheim-Bissingen zubrin-
gen kann, sollte sich die Altstadt
ansehen. Sie ist einer unserer
absoluten Höhepunkte und sie
scheut keinen Vergleich.



Gäste jederzeit willkommen

Aus diesem Reichtum stechen einzelne Gebäude nochmals hervor wie Steine eines Diadems: die *Lateinschule*, das Fachwerkensemble *Schieringer Straße*, die *Alte Kelter*, die heute für Veranstaltungen genutzt wird, das reizvoll mit modernen Komponenten restaurierte Schloss (Abb. unten) und die Türme: *Unteres Tor* (Abb. links), *Pulverturm* sowie der Turm der Stadtkirche.



Und natürlich das *Hornmoldhaus* (Abb. rechts), das als Stadtmuseum fungiert. In dem prächtigen Bürgerhaus dokumentiert eine Ausstellung die Stadtgeschichte seit alamannischen und römischen Zeiten – zugleich ist es eines ihrer beeindruckendsten Exponate. Die aufwändige Fachwerkarchitektur und die nahezu vollständig erhaltene Innenausmalung mit der berühmten *Sommerstube* vermitteln das Selbstverständnis und Lebensgefühl des Bürgertums einer aufstrebenden Landstadt im 16. Jahrhundert und machen das Gebäude zu einem der bedeutendsten Bürgerhäuser der Renaissance in Südwestdeutschland.

Weitere Infos zum Haus selbst finden Sie unter <https://stadtmuseum.bietigheim-bissingen.de/deutsch/das-hornmoldhaus/hausgeschichte>

STADTMUSEUM HORNMOLDHAUS
HAUPTSTRASSE 57
74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN

TEL. 07142/74-352, FAX 07142/74-353
STADTMUSEUM@BIETIGHEIM-BISSINGEN.DE

ÖFFNUNGSZEITEN

DI, MI, FR 13:45 – 17:45 UHR, DO 13:45 – 19:45 UHR
SA, SO, FEIERTAGE 10:45 – 17:45 UHR
MO GESCHLOSSEN

EINTRITT FREI







Katzenköpfe, Biberschwänze, Ochsenblut

Selbstverständlich sind die Straßen und Gassen der Altstadt gepflastert, zum Teil mit historischem Katzenkopfpflaster. Die meisten Fachwerkhäuser sind noch authentisch mit Biberschwänzen gedeckt, dem schon im Mittelalter verwendeten flachen Ziegel in Wappenform. Da und dort zeigt das Balkenwerk noch das klassische Ochsenblut.

Und selbstverständlich gehören Brunnen dazu, der *Fräuleinsbrunnen*, der Brunnen auf dem Marktplatz – auf dem mittwochs und samstags Markt ist, der äußerst gut besucht wird. Denn so sehenswert die Stadt ist und so viele Besucher sie auch anzieht, gehört sie doch noch den Bürgerinnen und Bürgern selbst.

Apropos Brunnen. Ein seltsames Ding mischt hier noch mit: das *Ku(h)riosum* (Abb. links) auf dem Kronenplatz. Anfangs höchst umstritten, hat man das seltsame Vieh auf seiner löchrigen Kanne inzwischen ins Herz geschlossen. Was uns zu einem neuen Stichwort führt: den außergewöhnlich vielen Kunstwerken in dieser Stadt.



Eine Lanze für die Künste

10

Kunst Open air auf Schritt und Tritt

Mit dem *Ku(h)riosum* hat der Bildhauer Jürgen Goertz der Stadt ein bleibendes Wahrzeichen geschaffen. Von ihm stammt auch der *Turm der grauen Pferde* (Abb. rechts) am Hillerplatz, dort schmücken auch seine Medaillons die *Villa Visconti* – genannt nach *Antonia Visconti*,

Gemahlin *Eberhards des Mildens von Württemberg*, einer Wohltäterin der Stadt. Doch das ist nur ein kleiner Teil der Kunst im öffentlichen Raum in dieser Stadt. Über 30 weitere Plastiken und Skulpturen legen Zeugnis ab vom hohen Stellenwert, den man hier der Kunst beimisst.

FIGÜRLICH, IRONISCH, ABSTRAKT – DIE KUNSTWERKE VERKÖRPERN VIELERLEI SPIELARTEN UND STILE, IN FRIEDLICHER KOEXISTENZ.



Die Skulpturen stehen nicht nur in der Altstadt. Dieses Kapitel dehnt den Radius für Stadtpaziergänge bis zu den städtischen Gärten und zum Enzifer aus – mit Abstechern zum Bahnhof und nach Bissingen. Programm für einen schönen Tag.



Die Skulpt(o)ur und die Städtische Galerie

Die Sammlung – vielleicht sollte man sagen: die Ausstellung – reicht von Reinhard Scherers abstraktem *Brennpunkt* am Bietigheimer Bahnhof (Abb. links oben) über Karl-Henning Seemanns *Flößer* vor dem Bissingen Rathaus (Abb. links unten) bis zu Waldemar Ottos sinnlichem *Adam isst die Frucht* in den Metteranlagen (Abb. rechts). Entdeckungen warten. Die Broschüre *Skulpt(o)ur* führt Sie hin.



Entdeckungen warten auch in der Städtischen Galerie (Abb. rechts außen). Eingebettet in die malerische Altstadt Bietigheims stellt sie eine gelungene Synthese aus historischer Bau- substanz und moderner Architektur dar. Mit Wechselausstellungen zur Klassischen Moderne und zur Gegenwartskunst hat sie eine anerkannte Position im Kulturgeschehen im mittleren Neckarraum.

Und, bezugnehmend auf ein Produkt, das Bietigheim-Bissingen weltweit bekannt gemacht hat – Linoleum –, hat die Städtische Galerie eine umfangreiche Sammlung an Linschnitten aufgebaut und stellt jährlich in einer großen Ausstellung den Stand der künstlerischen Auseinandersetzung mit dieser Drucktechnik vor.



STÄDTISCHE GALERIE
HAUPTSTRASSE 60 – 64
74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN

TEL. 07142/74-483, FAX 07142/74-446
GALERIE@BIETIGHEIM-BISSINGEN.DE

ÖFFNUNGSZEITEN
DI, MI, FR 14 – 18 UHR, DO 14 – 20 UHR
SA, SO, FEIERTAGE 11 – 18 UHR
MO GESCHLOSSEN

EINTRITT FREI

Garten- und Wasserkunst – eine Promenade vor den Toren der Stadt

Den *Japangarten* (Abb. rechts) gäbe es nicht ohne *Erwin Bälz*, den Arzt, Forscher und Anthropologen, der die moderne europäische Medizin nach Japan brachte und dort zum Leibarzt des *Tenno* und der kaiserlichen Familie aufstieg. *Erwin Bälz* blieb 30 Jahre in Japan, hochgeehrt. 1905 kehrte er zurück und wurde geadelt.

Noch heute wirkt sein Vermächtnis nach – in der Beziehung zu unserer Partnerstadt *Kusatsu*. Und eben in Form des *Japangartens*, der zu seinen Ehren geschaffen und zur *Landesgartenschau 1989* von dem japanischen Gartenbaukünstler *Jun Susuki* neu gestaltet wurde.

An den *Japangarten* schließt sich der *Bürgergarten* (Abb. S. 15) an. Die *Enzblume* rückt in den Blick, eine bunte, im Sommer wasserspeiende Skulptur im Fluss, geschaffen von *Gottfried Gruner*. Und ein 20 Meter hoher Spielturnm am anderen Flussufer fordert die Kids zum Klettern, Turnen, Rutschen heraus. Ansonsten zeigen die Stadtgärtner, dass sie ihr Handwerk verstehen: fast das ganze Jahr über blüht es hier.







Höhepunkte im Kalender

16

Alles auf den Beinen – die Märkte, die Feste

Um mit dem größten und wichtigsten Fest zu beginnen, dem *Bietigheimer Pferdemarkt* (große Abb. und Abb. rechts) – mit der größten Pferdeschau Süddeutschlands – immer um den ersten Montag im September. Vom Freitag davor bis zum Dienstag danach dreht sich alles auf dem

Festplatz am Viadukt. Und in der Adventszeit duftet die Stadt nach gebrannten Mandeln, Lebkuchen, Glühwein, auch eine würzige Wurst vom Rost mischt mit – der *Sternlesmarkt* und die *Adventsmeile* stimmen auf die Weihnachtszeit ein.



BEI DEN FESTEN KOMMEN ALLE SINNE AUF IHRE KOSTEN, AUGE UND OHR SOWIESO, ABER AUCH DIE NASE, DIE ERSCHNUPPERT, WAS DANN DEM GAUMEN SCHMEICHELST.



Dieses Kapitel konzentriert sich geografisch auf dasselbe Gebiet wie das vorherige, auf Altstadt und Enzwiesen. Zeitlich stellt es allerdings nur ganz wenige Tage in den Fokus. Bis auf die Gastronomie, die natürlich ganzjährig geöffnet hat.





Übergänge fließend – ins Genussreich

In jedem Sommer werden ausgewählte Plätze in Altstadt und Parks zur Bühne für ein reiches musikalisches Sommerprogramm. Alle zwei Jahre verwandelt sich Bietigheim-Bissingen im Juli in ein *Wunderland*. Ein Fest für alle – und alle Sinne. Alternierend lockt das Festival *Best of Music* (Abb. links) ebenfalls alle zwei Jahre mit internationalen Musikprogrammen auf den Marktplatz – wobei auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt.



Kulinarische Freuden werden in Bietigheim-Bissingen generell hoch geschätzt. An vielen attraktiven Zielen servieren die ansässigen Gastronomen ausgewählte Spezialitäten, wie beispielsweise im Schlosshof (Abb. oben links) oder auf dem Marktplatz (Abb. oben rechts) – ein Best-of-Programm auch für den Geschmackssinn. In vielen Lokalisationen genießen Sie nicht nur die Leckerbissen, sondern auch die Aussicht. Eine weitere Spezialität unserer Stadt.



Alles in Bewegung

20

Oase für alle – das Bäderangebot

Rein ins Vergnügen! Gleich drei städtische Bäder locken ins kühle Nass. Obwohl: das Soleaußenbecken im *Bad am Viadukt* (Abb. rechts) bietet wohlige Wärme bis 30 Grad. Außerdem ein Sportbecken, eine 48 m-Rutsche und den großen Wellness- und Saunabereich.

Rutsche haben wir auch noch länger, nämlich die mit 158 Metern längste freitragende Wasserrutsche Süddeutschlands im *Badepark im Ellental* (Abb. oben). Insgesamt sechs Becken, eins davon mit Wellen. Schließlich das *Hallenbad Bissingen*, hier können Vereine ganzjährig trainieren. Wasser satt!



GANZJÄHRIG GEÖFFNET: ATTRAKTIVE SPORT- UND FREIZEITOPTIONEN – IN DER HALLE UND IM FREIEN. UND IN DER NATUR.



Wer die Stadt mehr als einen Tag lang erkunden will, sollte zu allem übrigen ein Bad nehmen. Und/oder sich einer anderen Sportart zuwenden. Und sei es als Zuschauer in einer Arena. Oder sich aufmachen vor die Tore der Stadt.

Selbst aktiv sein oder Könnern zuschauen – die Sportangebote

Von den Bädern sprachen wir, zum Wandern und Radfahren kommen wir noch. Doch damit sind die Sportangebote der Stadt noch längst nicht erschöpft. Es gibt 14 Sporthallen, 2 Mehrzweckhallen, 3 Rasen-, 6 Kunstrasenspielfelder, 5 Kunstrasenkleinspielfelder und 3 Tartanspielfelder, dazu 2 Eishallen und 3 Schwimmbäder – mehr als 50 Sportvereine in vielfältigsten Disziplinen.

Weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt, zieht jährlich der *Silvesterlauf* (Abb. rechts), einer der größten seiner Art in Deutschland, Aktive aus aller Herren Länder und eine Vielzahl von Amateuren an. Rund 3000 Läuferinnen und Läufer machen sich jedes Jahr auf die rund 11 km lange Strecke.

Und wenn man genug geschwitzt hat, gibt es die Möglichkeit, andere schwitzen zu sehen. Und flitzen. Auf höchstem Niveau.





Die *Steelers* (Abb. oben) mischen ganz oben in der Deutschen Eishockey Liga 2 mit. Bundesliga spielen auch die Handballer der SG BBM und die besonders erfolgreichen Handballerinnen der SG BBM (Abb. links), mehrfach schon deutsche Meisterinnen. Sichern Sie sich Ihre Eintrittskarte für eines der Spiele!



Grünlandexpeditionen – entlang von Metter und Enz

24

Enzabwärts begleiten am linken Ufer steile Weinbergterrassen den Fluss. In der Höhe bietet die *Lug* faszinierende Aussichtserlebnisse. Flussaufwärts weitet sich das Tal zum idealen Terrain für Wanderungen und Radtouren.

Wiesen säumen die Windungen der Enz bei Bissingen und Untermberg. In dem 1975 mit Bietigheim vereinten Stadtteil Bissingen findet sich so manches bauliche Kleinod – zum Beispiel die imposante *Rommelmühle*. Entlang der


Enz gelangen Radfahrer dann nach Unter- und Oberriexingen – aber auch da ist noch kein Ende in Sicht, denn wir sind auf dem Enztalradweg, der von der Mündung bei Besigheim über Bad Wildbad und Enzklösterle hinaus bis tief in den Schwarzwald führt.

In entgegengesetzter Richtung macht eine Kanutour Laune. Die Enz lässt sich bequem ab Mühlacker oder Vaihingen flussabwärts mit dem Kanu befahren.



Um ins Mettertal zu gelangen, erklimmt man die Steigung bei der *Ruine Untermberg* (Abb. oben), überquert den Höhenrücken nach Metterzimmern, dem letzten Teilort, der ebenfalls sehr dörfliche Züge aufweist.

Doch diese Touren sollten nur die Teilorte vorstellen, es gibt darüber hinaus noch sehr viel mehr markierte Rad- und Wanderwege. Paradiesisch viele.

A photograph of a modern, curved building at night. The building features a prominent red horizontal band near the top and a lower section with large windows and glass doors. The interior lights are visible through the glass, and there are blue and green light streaks or reflections on the glass surfaces. The sky is dark blue.

Auf dem Sprung in neue Welten

26

Fleiß und Industrie – vom Flößen und vom Kammgarnspinnen

Die Industrialisierung beginnt spät in Bietigheim, aber gewinnt schnell an Fahrt und Dynamik in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Das Flößen von Schwarzwaldtannen über die Nagold und die Enz kommt zum Erliegen – der Flößerweg zeugt noch davon. Aber der Fluss ist weiterhin von großer Bedeutung, er treibt nach wie vor

Mühlen und bald schon Turbinen an.

Die Eisenbahn bringt einen weiteren Schub. Seit den Vierzigerjahren verbindet die Hauptbahn Ulm, Esslingen, Stuttgart, Ludwigsburg und Heilbronn. Dann baut *Karl Etzel* das *Bietigheimer Viadukt* (Abb. rechts) und 1853 fährt der erste Zug auf der *Westbahn* nach Karlsruhe.

SPANNENDE ZIELE – ARBEITSWELTEN,
DAMALS UND HEUTE. UND AUSFLUGS-
ZIELE JEDE MENGE – IN EINER FASZINIE-
RENDEN REGION.



Winkelkabinenbahn in Garmisch.



Die neuen Welten bestehen zum Teil in alten: unserer Industriegeschichte. Und in zukunftsweisenden: Zeugnissen für die Innovationskraft der Stadt. Und in lockenden Ausflugszielen. Und last but not least in aller Welt: in Form unserer Partnerstädte.



Industrie 4.0 – und andere Höhepunkte

Industrie ist bis heute das wesentliche wirtschaftliche Standbein der Stadt – mit vielen innovativen mittelständischen Betrieben, einige davon sind Weltmarktführer auf ihrem Gebiet. Industrie 4.0 wird hier schon in der Schule gelehrt (Abb. links).

Bei rund 43.000 Einwohnern bietet Bietigheim-Bissingen gut 30.000 Arbeitsplätze, ein rekordverdächtiger Wert. Und das, noch rekordverdächtiger, ohne wie eine Industriestadt auszusehen, sondern im Gegenteil mit die höchste Wohn- und Lebensqualität der gesamten Region zu bieten. Den Beweis haben wir in dieser Broschüre erbracht.

Das moderne Bietigheim-Bissingen drückt sich auch in markanten Bauwerken aus. Zu nennen ist hier beispielsweise die Niederlassung der *Porsche AG* am Stadteingang aus Richtung Ludwigsburg – beeindruckend vor allem nachts mit ihrem hinreißenden Lichtdesign. Oder das neue Wahrzeichen der Stadt, das stilistisch außergewöhnliche Hochhaus *Sky* (Abb. rechts) direkt am Bahnhof Bietigheim.



Flachpässe, Steilvorlagen – die Ausflugsziele

Nicht zuletzt ist Bietigheim-Bissingen ein perfekter Ort, um – ihn wieder zu verlassen. Nämlich für Tagesausflüge. Reizvolle Ziele bieten sich in jeder Himmelsrichtung. Die Stadt ist der ideale Ausgangspunkt für Exkursionen in die gesamte Region.

Nördlich liegen das malerische mittelalterliche Besigheim und, noch ein Stück weiter, Lauffen am Neckar, die Geburtsstadt *Hölderlins*. Im Nordwesten locken das Städtchen Bönningheim mit Schloss und Gemäldegalerie und ganz in seiner Nähe der Erlebnispark *Tripsdrill* (Abb. S. 31 links) – mindestens so lustig wie sein Name. Auch die umgebende Landschaft ist einen Ausflug wert: der *Stromberg*, Lembergerland.

Im Westen erreicht man, in nur einer halben Stunde Fahrt, das sandsteinrote *Kloster Maulbronn* (Abb. rechts), Weltkulturerbe – die am besten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen.

Im Osten lädt Marbach zu einem Besuch, *Schillers* Geburtsstadt und Standort des *Deutschen Literaturarchivs* – das die Welt der Bücher immer wieder spannend in Szene setzt.





Im Süden liegt die hinreißende Barockstadt Ludwigsburg mit großem Residenzschloss (Abb. rechts) und berühmtem Park sowie den kleinen Schlössern *Favorite* und *Monrepos*. Ein Viertelstündchen weiter nur wartet Stuttgart, das so viel zu bieten hat, dass wir besser gar nicht mit



dem Aufzählen beginnen. Und bei dem mancher abends froh ist, wenn er wieder hinauskommt. S-Bahnen fahren bis nach Mitternacht, freitags und samstags die ganze Nacht. Zum Beispiel in nur 25 Minuten nach Bietigheim-Bissingen – wie gesagt, ein idealer Standort für die gesamte Region.

In die weite Welt – die Partnerstädte

Dass man in Bietigheim-Bissingen auch weit über den Tellerrand blicken kann, belegen die fünf Partnerstädte, eine Patenstadt und eine Städtefreundschaft – verteilt auf vier Kontinente, was nicht viele Kommunen von sich sagen können.



Kusatsu in Japan, unsere asiatische Partnerstadt etwa 200 km nordöstlich von Tokio, zählt heute rund 8.000 Einwohner und ist für ihre Bäder und heißen Quellen berühmt. Der Kontakt geht auf den Bietigheimer Arzt Erwin von Bälz zurück – auf S. 14 haben wir ihn vorgestellt –, der anregte, die Quellen Kusatsus (Abb.) zum Kuren zu nutzen.



Overland Park, die Partnerstadt im Herzen des Staates Kansas und nahe Kansas City, repräsentiert den nächsten Kontinent. Es ist eine junge Kommune, erst 1960 als Stadt gegründet, und ein aufstrebender Wirtschaftsstandort mit inzwischen über 170.000 Einwohnern.



Sucy-en-Brie, unsere Partnerstadt südöstlich von Paris im Marnetal gelegen, ist eine Stadt mit ganz ähnlicher, durch Landwirtschaft und vor allem Weinbau geprägter Geschichte. Und ein höchst beliebter Ort für den Schüleraustausch.





Surrey Heath, die Partnerstadt 50 km südwestlich von London in der Heidelandschaft des County Surrey gelegen – ist eigentlich keine Stadt, sondern ‚Borough‘, ein Verwaltungsbezirk und Zusammenschluss mehrerer Gemeinden.



Szekszárd, unsere Partnerstadt in der *Schwäbischen Türkei*, dem früheren Hauptsiedlungsgebiet der Donauschwaben, rund 150 km südlich von Budapest, gehört zu den führenden Weinproduzenten Ungarns. Schon als die Gegend noch Pannonia hieß und römische Provinz war, wurde hier Wein angebaut. Und natürlich getrunken.



Tupungato, in Argentinien ist uns seit 2019 freundschaftlich verbunden. Die Stadt zählt rund 32.000 Einwohner und liegt in der Provinz Mendoza, einer berühmten Weinregion. Ein über 6.500 m hoher Andengipfel gibt ihr den Namen.



Zuckmantel ist die Patenstadt Bietigheim-Bissingens. Aus diesem ehemaligen Gerichtsbezirk im Altvatergebirge im Sudetenland stammte eine größere Gruppe Vertriebener, die in der Schieringerstraße 20 eine bemerkenswerte Heimastube eingerichtet haben.



Detalliertes Inhaltsverzeichnis

4 Im Herzen der Stadt

- 4 Die Altstadt
- 6 Gäste jederzeit willkommen
- 9 Katzenköpfe, Biberschwänze, Ochsenblut

10 Eine Lanze für die Künste

- 10 Kunst Open air auf Schritt und Tritt
- 12 Die Skulpt(o)ur und die Städtische Galerie
- 14 Garten- und Wasserkunst

16 Höhepunkte im Kalender

- 16 Die Märkte, die Feste
- 19 Übergänge fließend – ins Genussreich

20 Alles in Bewegung

- 20 Oase für alle – das Bäderangebot
- 22 Die Sportangebote
- 24 Grünlandexpeditionen

26 Auf dem Sprung in neue Welten

- 26 Fleiß und Industrie
- 29 Industrie 4.0 – und andere Höhepunkte
- 30 Die Ausflugsziele
- 32 Die Partnerstädte

Weiterführende Broschüren

Historischer Stadtrundgang
Skulpt(o)urenführer
Rad- und Wanderkarten
3B-Reisebegleiter
Kinderstadtführer
Veranstaltungskalender
Stadtplan
Flößberweg

Sie erhalten diese gratis in der Tourist Information,
per Post auf Anfrage oder teilweise als Download.

Impressum

Herausgeber

Stadt Bietigheim-Bissingen
Presseamt
Marktplatz 8
74321 Bietigheim-Bissingen
Stand 2019

Konzeption und Gestaltung

BSS Brand Communication Sachse Gerlach GmbH

Bildnachweis

Achim Mende

Bildarchiv Stadt Bietigheim-Bissingen

Boris Lehner

BSZ Bietigheim-Bissingen

Erlebnispark Tripsdrill

Esslinger Stadtmarketing & Tourismus

experimenta gGmbH

Frank Kleinbach, Stuttgart

Georg Asperger

Helmut Pangerl

Jean-Claude Winkler

KTG Karlsruhe Tourismus GmbH/Fotograf Mende

Marco Wolf

Pixabay

Reiterverein Bietigheim-Bissingen

Roland Halbe

Sabine Braun

Stadtwerke Bietigheim-Bissingen

Steelers GmbH, Timo Raiser

Stefan Kampf

Stuttgart Marketing GmbH

Wolfgang Grünewald

Y. Saito

Die Altstadt Bietigheim

1 **Kronenzentrum**

2 **Ku(h)riosum**

3 **Pulverturm**

4 **Unteres Tor**

5 **Hexenwegle**

6 **Schieringer Straße**

7 **Kelter**

8 **Stadtkirche**

 **Fußgängerzone**

 **Parkmöglichkeiten**

 **In die Altstadt:**

Ab Bahnhof mit den
Buslinien 551/552 (Richtung
Sachsenheim) oder 553/554
(Richtung Bissingen) bis
zum „Kronenzentrum“.
Oder 15 Minuten zu Fuß.

9 **Rathaus**

10 **Hornmoldhaus**

11 **Lateinschule und Physiklat**


12 **Städtische Galerie**

13 **Schloss**

14 **Turm der grauen Pferde**

15 **Historische Gärten**

 **Tourist Information**

 Informationen zu barrierefreien
Zugängen erhalten Sie auf der
städtischen Website
www.bietigheim-bissingen.de





Löchgauer Straße

Karl-Mai-Allee

Heilbronn



Neue Straße

Löchgauer Straße

Talstraße



Turmstraße

Schieringerbrunnenstraße

Mühlwiesenstraße



Schwätzgässle

7

6

3



Hillerstraße

Pfarrstraße



Schieringerstraße

Fräuleinstraße

Ziegelstraße

Kronenplatz

1



Hillerplatz

14

Hauptstraße

12

13

9

10

11

8

Marktplatz

Hauptstraße

Hauptstraße

2

Metter

15

Japangarten



5

Zwingerstraße



Holzgartenstraße



Enz

Alte Enzbrücke

Farbstraße



Am Japangarten

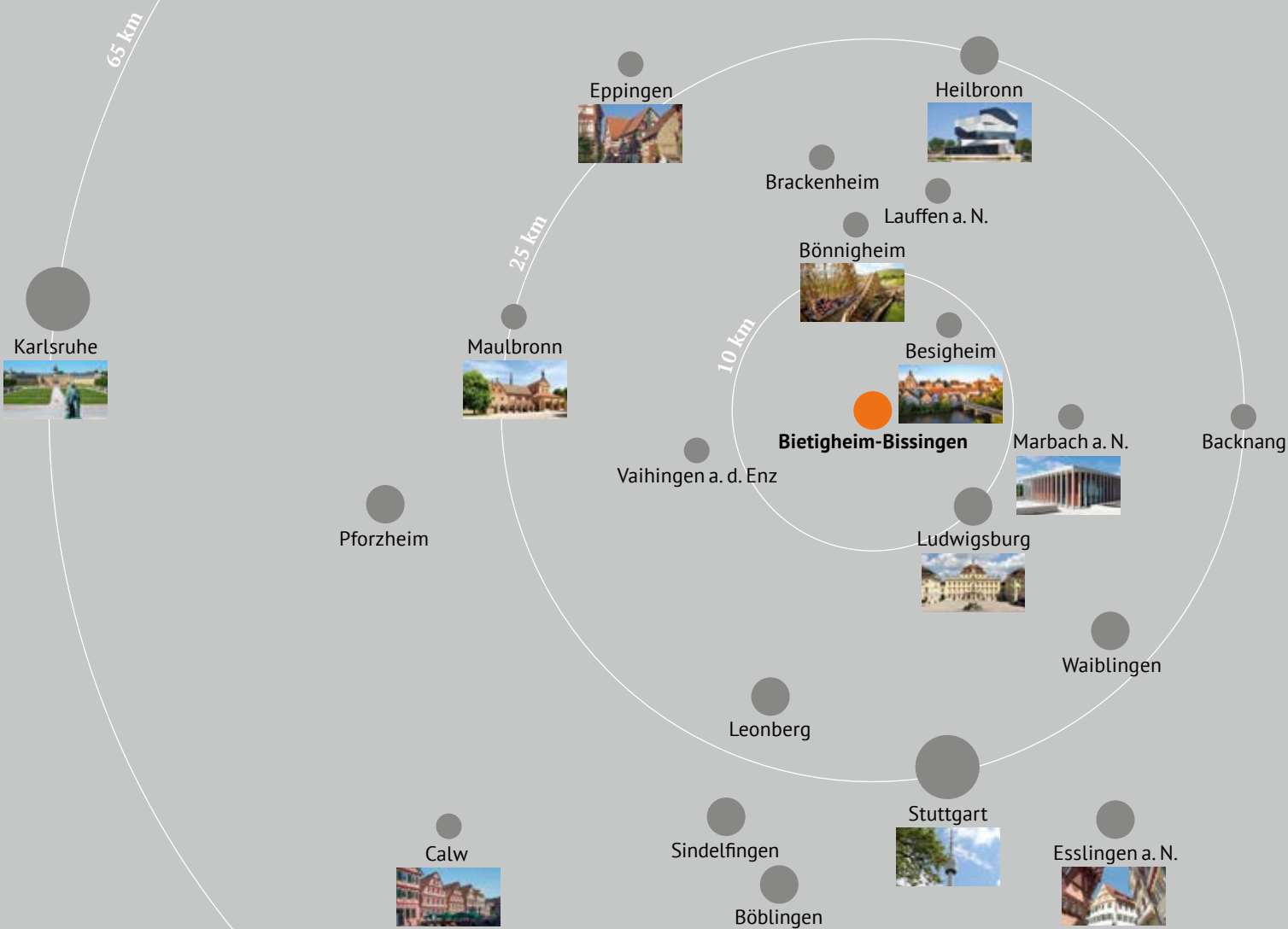


Bürgergarten

Auwiesenbrücke

Ludwigsburg, Stuttgart

Stuttgarter Straße B27



Tourist Information

(in den Marktplatz Arkaden)

Marktplatz 9

74321 Bietigheim-Bissingen

Mo–Fr 09.00–18.00 Uhr

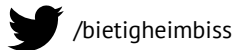
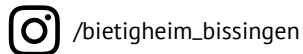
Sa 09.00–14.00 Uhr

TeL. 071 42/74-227

Fax 071 42/74-229

tourismus@bietigheim-bissingen.de

www.bietigheim-bissingen.de



Bietigheim-Bissingen
LIEBENSWÜRDIG.LEBENSWEIT.

